

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 9.

Halle, Montag den 12. Januar

1835.

Deutschland.

Halle, d. 11. Jan. Die ersten diesjährigen Nummern der hier erscheinenden Allgemeinen Literatur-Zeitung berichten uns daß dieselbe mit dem abgewichenen Jahre ihren 50sten Jahrgang vollendet habe, und knüpfen daran einen Rückblick in die Vergangenheit und bedeutende Wirksamkeit dieses altberühmten Instituts. Dem Verzeichnisse der seit der Gründung desselben verstorbenen Mitarbeiter folgt ein, in besonderer Beziehung auf die Geschichte desselben abgefaßter, Nekrolog seines hochverdienten Gründers und langjährigen ersten Herausgebers Ch. G. Schütz, dem es leider das Schicksal nicht vergönnte, den für ihn vorzüglich denkwürdigen, und darum von ihm auch so ersehnten Tag einer Jubelfeier der A. L. Z. zu erleben. Das ganze gelehrte Publikum dürfte wohl an diesem seltenen Ereigniß in der literarischen Welt um so eher Antheil nehmen, als die Allgemeine Literatur-Zeitung, die erste in Deutschland und das Vorbild aller nachfolgenden, meist nur kürzere Zeit bestandenen, in ungeschwächter Kraft besteht und die fernere Leitung ihrer Herausgeber erwarten läßt, daß sich ihr wohlverdienter Ruhm auch im zweiten halben Jahrhundert nicht vermindern werde. Wie die jetzigen Herausgeber bereits vortheilhaft eingewirkt haben, ist bekannt.

Berlin, d. 10. Januar. Se. Excellenz der General der Kavallerie und kommandirende General des VIten Armee-Korps, Graf von Zieten, ist von Breslau hier angekommen.

Dresden, d. 10. Januar. In Sachsen bereiten sich jetzt wichtige Veränderungen im Staatshaushalte und in der Gesetzgebung vor. Ein neues Grundsteuer-System soll eingeführt werden und die Abfassung des Entwurfs zu einem Civil-Gesetzbuche ist dem Hof- und Justizrath Dr. Einert, so wie die

Entwerfung einer neuen Civilgerichts-Ordnung dem Appellationsrath Dr. Kreyßig aufgetragen worden.

Frankreich.

Paris, d. 5. Januar. Die Deputirten-Kammer hat zwar die von der Regierung geforderten 360.000 Frés. zum Bau eines neuen Saales für den Pairs-Gerichtshof bewilligt und die Frage wegen einer Amnestie für die politischen Vergehen, welche in jenem Saale ihr Urtheil finden sollen, zu Gunsten des Ministeriums beseitigt; nichtsdestoweniger hat dieses Letztere durch die Abstimmung der Kammer eine kleine Schlappe erlitten. Es war nemlich der zur Prüfung des ministeriellen Antrages niedergesetzten Kommission, von der Regierung nachträglich zu erkennen gegeben, daß es angemessener sein möchte, statt eines einseitigen Saales ein bleibendes Gebäude zu errichten, wozu die Summe von 1,280,000 Frés. nöthig sein würde. Die Kommission war auf diese letztere Ansicht eingegangen, welche jedoch von der Kammer selbst verworfen wurde. Die Oppositionsblätter feiern dieses Ereigniß als eine Niederlage des Ministeriums.

Bermischtes.

— Im Jahre 1834 sind in Halle einquartiert gewesen 9741½ Mann, nach dem Grade gerechnet. Hierunter sind begriffen: 1) von der Garnison (ausschließlich der H. Officiere, welche sich selbst einmieten): 7 Wachtmeister und Feldwebel, 3 Chirurgen, 60 bis 64 Unteroffiziere, 419 bis 430 Gemeine, 1 Frau, 4 Kinder und 1 Pferd; außerdem während der Landwehr-Übung vom 24 Mai bis 6. Juni: 2 Wachtmeister und Feldwebel, 51 Unteroffiziere und 512 Wehrleute; 2) von durchmarschirenden Truppen: 20 Generale, 22 Obersten, 17 Majors, 34 Kapitäns, 94 Lieutenants, 8684 Feldwebel, Un-

teroffiziere und Gemeine, 1 Frau und 361 Pferde. An Vorspann sind gestellt 99 Pferde.

— In Erfurt wurden im Jahre 1834: 228 Paare getrauet, 856 Kinder geboren, und 689 Personen sind gestorben. In Naumburg mit dem eingepfarrten Dorfe Grochlich sind geboren 414, gestorben 284, verehelicht wurden 180.

— In einer Kneipe der Vorstadt von Paris sind den Trinkern zwei Säle angewiesen. Ueber der Thüre des einen steht „Deputirten-Kammer“ und über der des andern „Pairs-Kammer.“ Fragt man den Wirth, was diese Aufschriften hier bedeuten, so sagt er, der erste Saal sei für die jungen Leute bestimmt, welche häufig Kärm machten, der zweite aber für Trinker von reiferem Alter, welche sich selbst bei der Flasche im Zaume zu halten wüßten.

— Der in der Menagerie der Mad. Tourniaire sich befindende Elephant setzte in Baireuth am 1. Januar, Nachmittags, die gerade zahlreichen Zuschauer und Zuschauerinnen in Schrecken und Furcht. Mochte es diesem Thiere, das nach Aussage der Wärter seit 8 Jahren nie Ungehorsam gezeigt hatte, nicht gefallen, sich auf das Verlangen des Wärters zum dritten Male zu legen, oder hat, wie man vermuthet, ein Hieb mit der Reitgerte des Wärters das Auge des Elephanten getroffen, genug, dieser Koloss, anstatt seine Kunststücke zu zeigen, gab ein Pröbchen seiner Stärke, zersprengte im Nu mehrere Bretter seiner Umzäunung und hätte beinahe den Wärter selbst erdrückt, wäre dieser nicht noch zeitig genug entkommen. Mit Mühe und der größten Anstrengung gelang es endlich, den Erzürnten zu beruhigen: aber nach Mitternacht regte er sich von Neuem, zertrümmerte sein ganzes Brettergehäuse, und würde auch entkommen sein, hätte die starke Kette an einem Fuße ihn nicht noch aufgehalten. In aller Schnelle wurde mit starkem hohen Pfahlwerk die Hütte doppelt verpalissadirt, und es kann vielleicht geraume Zeit dauern, ehe er so weit beruhigt ist, daß man die Weiterreise mit ihm wagen darf.

— Die Einfuhren nachfolgender Kolonialwaaren betragen im Jahre 1834

		zu Amsterdam und Rotterdam	zu Hamburg	zu Bremen
Kaffee:	Ballen	555 731	314,303	89,163
„	Faß	2,084	9,515	5,661
Zucker:	Faß	21,502	9,193	510
„	Kisten	31,058	98,414	31,482
„	Säcke etc.	94,680	18,317	—
Amerik. Taback:	Faß	21,669	4,169	24,010
Reis:	Faß	17,250	11,252	6,998
„	Ballen	63,244	12,642	2,037
Baumwolle:	Ballen	25 640	44 098	6,741
Thee:	Kisten	26 667	39,405	7,742
Häute:	Stück	158,575	219,113	68 369
Gewürze:	Faß u. Ballen	15 662	13,284	3,035

— Am 24. December v. J. starb zu Hilpoltstein in Baiern die Maurermeisters Wittwe Barbara Kreißl in einem Alter von 100 Jahren, 10 Monaten und 10 Tagen am Schlagfluß. Die Verbliebene war in ihrem Leben nie bedeutend krank, ging noch an ih-

rem hundertsten Geburtstage mit voller Kraft in ihre Stadtpfarrkirche, um das heilige Abendmahl zu empfangen, und hatte das seltene Glück, im Kreise ihrer sie liebenden Familie von ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln beweint zu werden.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben des allhier verstorbenen Professors Dr. Johann Friedrich Christian Duffer soll die, zu dessen Nachlasse gehörige, in Planenaer Aue belegene, sub No. 67^a des Hypothekensbuches von Veeseu eingetragene und 2½ Acker haltende Wiese, in dem auf

den 28. Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zunderer an Land-Gerichtsstelle anberaumten Termine an den Meistbietenden unter den im Termine selbst zu eröffnenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 16. December 1834.

Rönlgl. Preuß. Land-Gericht.
Knappe.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden notwendigen Verkaufe der Ackerbürger Carl Mansfeldschen Grundstücke sub No. 109. des Hypothekensbuches, als eines Hauses und Zubehör am Lepfmarke und 8½ Morgen Acker und ½ Morgen Wiese, wovon die gerichtliche, in hiesiger Registratur nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen einzusehende Taxe nach Abzug der öffentlichen Lasten

1500 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. beträgt, und zur Anmeldung und Nachweisung der aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Real-Ansprüche, steht ein Termin auf

den 31. März 1835,
Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie die unbekanntten Real-Gläubiger, und zwar letztere bei Vermeidung der Präclusion gegen den neuen Besitzer, hierdurch eingeladen und resp. aufgefordert werden.

Löbjeun, den 17. November 1834.

Vermöge Auftrags.
Rönlgl. Preuß. Gerichts-Amt.
Wahn.

Den 19. Januar, früh 10 Uhr, sollen in dem Ritterguteholze zu Schkopau 64 Stück starke Bäume, größtentheils Eichen, und gegen 100 Schock Reisholz, 34 eichene Klaftern, in Stock- und Knüppel-Klafftern bestehend, welche auf dem Vorwerke Collenbey stehen, und vorigen Jahres geschlagen sind, an Meistbietende gegen baare Zahlung versteigert werden.

Schkopau, den 10. Januar 1834.

v. Trotha.



Anzeige.

Die Bäume, welche sich in dem, gleich hinter meinem Garten belegenen Busche befinden, als: Nüstern, Pappeln u. s. w., besonders brauchbar für Tischler und Stellmacher, bin ich willens auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und setze einen Termin

auf den 17. Januar 1835,
Morgens um 9 Uhr, an Ort und Stelle hierzu an.
Trebitz, den 8. Januar 1835.

Fr. Michels.

In der Märkerstraße No. 444 ist ein Logis Parterre, bestehend in 2 Stuben, Kammer nebst anderm Zubehör, auf künftige Ostern zu vermieten. Auch ist daselbst eine Drehrolle zu verkaufen.

Zum Ball künftigen Sonntag und Montag, ladet ergebenst ein
Elbitz, den 10. Jan. 1835. Böttcher.

Wegen eingetretener Umstände kann die Redoute nicht den 25. Januar gehalten werden, sondern den 1. Februar.

Falke,
Gastwirth in Eßnern.

Ein Kutscher mit guten Attesten, vorzugsweise über seine Nüchternheit, wird für einen Dienst auf dem Lande gesucht. Näheres bei

Nöcker in Brachwitz.

Dresdnerfamilien finden zu Ostern dieses Jahres Wohnungen und Arbeit auf dem Vorwerke Langenbogen.

In meinem Hause, Rathhausgasse No. 231, ist ein Hintergebäude, zu einer Niederlage oder sonstigem Gebrauch passend, bestehend in einem Keller, einem geräumigen Gewölbe und drei übereinander gehenden Boden, sogleich oder zu Ostern zu vermieten.

Schaaf, Schlossermeister.

So eben empfang ich wieder eine Sendung fein marinierten Silber-Lachs, à lb 12 Sgr., so wie Lüneburger Neunaugen, Emmenthaler und Niederländische Schmilchkäse, sehr fetter Holländischer Matjes, Sardellen und Holländische Heringe, und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

J. Schmerwitz,
am Markt unterm Rathskeller.

Ein Familien-Logis von 3 Stuben, wo möglich tapeziert, 2 Kammern, heller Küche und sonstigem Zubehör, wird in der Gegend des Marktes zu Ostern zu mieten gesucht. Eben so wird eine Gitarre und ein Degen zu kaufen gesucht.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter H. 175. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Chemisirtknöpfchen
in schönen neuen Mustern empfing
F. A. Spieß.

Eine Partie Winterrohr liegt in Rollsdorf bei Louis Finger zum Verkauf.

Auktions-Anzeige.

Den 20. Januar dieses Jahres und die nächstfolgenden Tage, Vormittags von 9 Uhr an, sollen in der Wohnung der Unterzeichneten mehrere Zimmergeräthschaften, und zwar Längensägen, Zimmer- und Quersägte, Stangenbohre, Stemm- und Hohlseisen, Hobel mehrerer Arten, eiserne Klammer-Haken, Laue, Bausketten, 1 Hebe mit Zubehör, 1 Plumpenröhre von Bohlen, große eiserne Puz- und Hohlseisen, vorzüglich zu Mühlenarbeiten, Eisen-Beschlag zu einer Kornsege mit eisernem Getriebe, und zu einer Färberrolle gefertigtes Eisenwerk, welches zu vielen Gegenständen gebraucht werden kann und ganz neu ist, endlich eine Partie Bohlen von verschiedenen Sorten und etwas Nagel-Scheitholz, 1 Kutichkum mit Zubehör und Seilen, 1 Stabenuhr mit Gehäuse, 2 Taschenuhren, etliche Schränke, 1 Richte-Kranich, 1 Brunnenwinde mit großen Rädern, mehrere Vogengerüste und Schleifsteine, mehrere ungebrauchte Feilen, Raspein, Hobelisen u. s. w., eine Partie eiserne Nägel von 5 — 12 Zoll Länge, — nach Art der Auction an den Meistbietenden in Preuss. Cour. gegen baare Zahlung verkauft werden.

Großwirtschleben unweit Bernburg,
am 3. Januar 1835.

Die Wittwe des daselbst verstorbenen
Zimmermeister Rose.

Pfennig-Ausgabe in Heften à 7½ Silberg.
(Auflage 5000.)

Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Halle auch bei E. A. Schwetschke und Sohn, bei Anton, in der Helmuthschen Buchhandlung, bei Hendel, bei Kummel, in der Waisenhaus-Buchhandlung und bei Schulze):

das erste Heft der
Geschichte des Preussischen Staates und
Volkes,
für alle Stände bearbeitet

von
Dr. Eduard Heinel.

Geistreiche, höchst anziehende Darstellungswiese, und ein edler blühender Styl, verbunden mit einem allgemein verständlichen Vortrage, zeichnen das vorliegende Werk, dessen Zueignung Se. Majestät der König anzunehmen geruhet haben, vor Hundert ähnlichen rühmlichst aus, und empfehlen mir dasselbe dringend allen Denen, welche eine gute Geschichte des Preuss. Staates und Volkes zu besitzen wünschen. Der Hr. Verf. hat seinen Zweck, für alle Stände zu schreiben, trefflich erfüllt, und das Werk sollte in keines Preussen Hause fehlen.

Das ganze, auf schönem Maschinen-Wellpapier höchst sauber gedruckte Werk, wird aus fünf Bänden bestehen, und jeder Band aus 5 bis 6 Heften von circa 7 Bogen. Regelmäßig alle 4 Wochen erscheint ein Heft, und da jedes Heft nur 7½ Sgr. kostet, so ist die Anschaffung dieses trefflichen Werkes auch dem Winderbegüterten leicht möglich.

Ein junges anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten die nöthigsten Kenntnisse besitzt, wünscht zu Otern in der Umgegend von Halle eine passende Condition. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Ich bin willens, mein Haus in Lauchstädt, am Markte sub No. 11., zu verkaufen; es ist massiv, hat 5 Stuben, 4 Stubenkammern, zwei Küchen, zwei Keller, viel Stallung, Hofraum und Garten, einen Brunnen, zwei Einfahrten, und eignet sich daher vorzüglich zur Oeconomie; auch können einige Hundert Thaler darauf stehen bleiben. Die Bedingungen sind täglich einzusehen bei dem Eigenthümer, dem Küchenbäcker Blau in Halle an der Post.

Ein guter, sicherer Kutscher von gesehten Jahren, der auch Ackerarbeiten zu verrichten versteht, findet zu Otern d. J. einen guten Dienst auf dem v. Lehmannschen Rittergute in Gutenberg.

Ganze, halbe und Viertel-Loose zur 1sten Klasse 71ster Lotterie, deren Ziehung am 15. dieses Monats beginnt, sind fortwährend zu haben.

Halle, den 3. Januar 1835.

Lehmann. Kunde.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwesicke und Sohn:

List über List, oder so fängt man

Wölfe, Füchse, Marder, Biesel- und Mäusearten, Maulwürfe, Hamster,

Fischottern und andere schädliche Säugethiere, Vögel, Fische und Reptilien leicht und zu großer Belustigung. Namentlich für Jäger, Oekonomen und Gartenbesitzer, als Resultate seiner langen bewährten Erfahrung bekannt gemacht von Gerard. Mit 5 lith. Tafeln. 8. 1/2 Thlr.

Dies Büchlein, die Frucht einer 40jährigen Erfahrung, empfiehlt sich nicht bloß durch seine praktische Nützlichkeit, sondern auch durch höchst anziehende naturgeschichtliche Beobachtungen und Anekdoten, welche eine eben so erheiternde als belehrende Unterhaltung gewähren. Sicher wird der Leser des Guten mehr darin finden, als er ihm vielleicht seinem Titel nach zutrauet.

Dienstag den 13. Januar 1835 ist Reisegelegenheit nach Berlin, Schmeerstraße No. 710. bei

Krönig.

82,000 Thlr., theils in Golde, theils in klingender Münze,

sind zu Posten von 6, 8 bis 20,000 Thlr. gegen pupillarisches Sicherheit zum Ausleihen in Auftrag gegeben.

Eduard Zumpt in Berlin, Hohensteinweg No. 6. und 7.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Jan. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	4 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Ostpr. Pfandbr.	4 101 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30 4	96 $\frac{3}{4}$	96	Pomm. Pfandbr.	4 106 $\frac{1}{2}$ —
Pr. = Sch. d. Seeh.	62 $\frac{1}{2}$	61 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nim. do.	4 106 $\frac{1}{2}$ 106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4 100	99 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4 — 106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4 99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Nm.	— — 74
Berl. Stadt-Ob.	4 100	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	— — 74
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Nm.	— — 74
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	— — 74
Danz. do. in Th.	— 88	—	Holl. vollw. D.	— 17 $\frac{1}{2}$ —
Westpr. Pfdb. A.	4 101 $\frac{1}{2}$	101	Neue dito	— 18 $\frac{1}{2}$ —
Gr. = H. Pos. do.	4 —	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichs'or	— 13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
			Disconto	— 5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 10. Januar.

Weizen	1 thl.	8 sgr.	9 pf.	bis 1 thl.	11 sgr.	8 pf.
Roggen	1	1	3	— 1	3	9
Gerste	—	25	—	—	26	3
Hafer	—	17	—	—	20	—

Rübböl, die Tonne zu 2 Centner 34 thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Magdeburg, d. 9. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	27 — 31 thl.	Gerste	23 — 24 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	28 — 29 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	13 $\frac{1}{2}$ — 16 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 10. Januar.

Weizen	2 thl.	18 gr.	bis 3 thl.	10 gr.
Roggen	2	8	— 2	10
Gerste	1	16	— 1	18
Hafer	1	6	— 1	8
Rappsaat	8	—	—	—
W. Rübsen	7	18	— 7	20
S. Rübsen	7	—	—	—
Del, die Tonne			24	6

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Will a. Schweinfurt. — Concertsäng. Fräul. Grabau a. Leipzig. — Hr. Amstr. Sander a. Wollmirstädt. — Die Hrn. Schöff u. Senator v. Guaita u. Dr. Reuß a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Herlich a. Berlin. Hr. Kaufm. Böcher a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Langhennich a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Juel a. Ballenstedt. — Hr. Oekon. Golde a. Gollme. — Hr. Kaufm. Petsch a. Bremen.

Goldnen Löwen: Hr. Conduct. Turber a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Sanner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kröger a. Würzburg. — Hr. Dr. med. Zimmermann a. Gießen. — Hr. Kaufm. Neuhenheim a. Verburg. — Schüler v. Wittgenstein a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Liebe a. Staffurt. — Hr. Reg. Ass. v. Bürgern a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Harz a. Dresden.

Drei Schwänen: Hr. D. L. G. Ass. Nummel a. Naumburg. — Hr. Lieut. Heubel a. Weiskensels.

Schwarzen Adler: Hr. Steuer. Insp. Eubow a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Kleinke a. Selterode.